

# Diese Eier sind echt Spitze

**Leute heute** Annelies Spitzner zeigt in Gelenau vogtländische Ostereier

**E**ier in allen Facetten gibt es seit heute in der neu eröffneten Osterschau im Gelenauer Depot Pohl-Ströher zu sehen. Neben den 1100 Schmuck- und Künstlereiern überrascht Annelies Spitzner mit eigenen Kreationen und Entwürfen – natürlich rund ums Ei. Unter dem Thema „Das Vogtländische Osterei“ präsentiert die Designerin aus dem vogtländischen Auerbach ihre Kunsteier vom Entwurf über die Schablone zum Material. Unter den 300 Stück aus ihrer Sammlung, befinden sich Eier mit gezeichnetem Entwurf von Plauener Spitze, Textilapplikationen und Steineier. Und genau das dürfte nicht nur für Liebhaber ein echter Hit sein. Denn Annelies Spitzner ist versiert im Kreieren außergewöhnlicher Spitzenprodukte. Mit 69 Jahren lässt sich die Rentnerin stets etwas Neues einfallen und auch ihre Sammlung, die zurzeit



Annelies Spitzner zeigt im Depot ihre kreativen Entwürfe.

über 2000 Kunsteier umfasst, wird ständig erweitert. „Meine Sammelleidenschaft begann vor zirka zwei Jahren. Damals begann ich mit 70 Eiern. Das Tolle

an der Eiersammelei ist, dass sich oftmals wunderbare Geschichten ereignen. So habe ich bei unserem Urlaub in Königsberg von einer alten Oma ein

echtes Ikonen-Ei aus Holz mit Heiligenbildern erstanden.“ Dass Liebste sind Annelies Spitzner jedoch ihre vogtländischen Eier. Ihre Idee, eigens von

ihr entworfene Spitzen auf die Eier zu übertragen, sorgt für Furore. Lächelnd erzählt sie: „Das Entwerfen von Spitzen liegt mir im Blut und am Ende ist jedes Ei ein Unikat.“ Und noch etwas macht die Osterschau einzigartig. Unter dem Motto „Historische Kinderfahrzeuge – Tretautos und mehr“, zeigt der Betreuer der Sammlungen Erika Pohl-Ströher und Restaurator Eckart Holler aus Chemnitz/Kleinolbersdorf 30 seltene, zum Teil restaurierte historische Kinderfahrzeuge. Da staunen nicht nur die kleinsten Besucher, sondern auch dem Papa dürfte beim Anblick des „Veloziped“, sprich Pferde-Dreirad von 1850/60 und all den weiteren Raritäten die Augen übergehen. Das Depot lädt bis zum 22. April, jeweils Freitag bis Sonntag 10- 18 Uhr ein. Außerdem bieten ständig verschiedene Kunsthandwerker Einblicke in ihre Arbeit. **ru**